

■ HINTERGRUND

### Ergänzung, kein Ersatz

Ja, Sie haben recht, wenn Sie den Bericht lesen – oder schon gelesen haben: Das vorgestellte Material ist keine Fliese. Der Untergrund wird dennoch wie für Fliesen vorbereitet. Daher haben wir uns entschlossen, Ihnen das Produkt nicht vorzuenthalten. Als Ergänzung, als Ersatzmöglichkeit, falls ein Kunden bei Ihnen nach Alternativen fragt. Es soll ja vorkommen, dass nicht jedermann jeden Raum mit Fliesen ausstatten will ... Und für Sie als Fliesenleger ist es doch wichtig zu wissen, welche Materialien auf dem Markt sind, da der Kunde letztlich entscheidet, was er möchte. Hier haben Sie einen Lösungsvorschlag – und das Geschäft bleibt bei Ihnen.



# Verlegt im Halbverband

■ Der Markt für Bodenbeläge ist in Bewegung geraten, die Grenzen zwischen den einzelnen Produktparten lösen sich mehr und mehr auf. So bringt ein Produzent von Glasmosaik eine Parkettkollektion auf den Markt, ein Hersteller von Teppichfliesen bietet einen Designboden an, und ein Anbieter von Laminatböden bewirbt sein neues Produkt als „echte“ Alternative zu Fliesen.

Als dessen Trägerplatte kommt Ceramin, ein neuartiger Verbundstoff zum Einsatz, bestehend aus mineralischen Rohstoffen, gebunden mit Polypropylen. Die Produktion erfolgt ressourcenschonend und emissionsarm in Deutschland. Dazu werden die Bestandteile bei niedrigen Temperaturen unter Druck zu Platten verpresst. Ceramin kann zu 100 Prozent recycelt und wiederverwertet werden. Es ist frei von PVC, Chlor, Weichmachern und anderen Schadstoffen wie

Phthalaten, daher kann es über den Hausmüll entsorgt werden. Hochwertige Digitaldrucke verleihen dem Produkt einen glaubhaften Fliesenlook. Eine mehrschichtige Lackversiegelung sorgt für eine wasserfeste und robuste Oberfläche. Die eingewalzte fühlbare Struktur vermittelt eine authentische Haptik. Die Dekore reichen von Beton- über Putz- bis zu Natursteinoptiken und bedienen damit die aktuellen Trends.

Die Formate orientieren sich an den gängigen Fliesengrößen von 30 x 60 bis zu 40 x 120 Zentimetern. Das geringe Gewicht von nur 4,9 Kilogramm/Quadratmeter erleichtert – im wahrsten Sinne des Wortes – die Verlegung, und die Aufbauhöhe von nur drei Millimetern bietet besonders in der Sanierung Vorteile. Denn die alten Fliesen können, sofern sie fest und eben sind, erhalten bleiben. Mittels Zahnpachtel und dem passend ange-

botenen Kleber werden die Platten vollflächig verklebt. Bei einzelnen Platten kann der Kleber auch aus einer Kartusche auf die Rückseite aufgetragen werden. Im direkten Nassbereich muss natürlich die Abdichtung des Untergrunds nach DIN gewährleistet sein, darin unterscheidet sich das Produkt nicht von Fliesen.

Sogar am Boden in der Dusche – in Verbindung mit einer Duschrinne – lässt sich „Ceramin Vario“ einsetzen. Voraussetzung ist, wie bei Fliesen, das nötige Gefälle. Verlegt werden können die Platten im heute so beliebten Halbverband, einem Verlegemuster, das aufgrund möglicher Schüsselung bei Keramikfliesen immer wieder Probleme bereitet. Auch der Zuschnitt ist denkbar einfach, ein Cuttermesser reicht aus. Löcher für Rohre oder Steckdosen lassen sich mit einem Metallzirkel oder dem Steckdosenbohrer



Fotos: Classen



2



3

erstellen. Ein großer Vorteil gegenüber Keramikfliesen ist sicher, dass das Verfugen entfällt. Das spart Zeit und Kosten. Denn die Platten haben eine Mikrofuge und werden mit einem wasserabweisenden Profilsystem verbunden. Dieses dient durch seine Führung gleichzeitig als Verlegehilfe. Außenecken lassen sich mit den bekannten Fliesenprofilen ausbilden. Eine weitere Behandlung der Oberfläche ist nicht nötig.

Auch die technischen Eigenschaften können sich sehen lassen: Die Platten haben die Rutschklasse R10 B und sind für den Einsatz auf Warmwasser-Fußbodenheizung geeignet. Aber selbst ohne einen gewärmten Boden ist das Material – im Gegensatz zu Keramikfliesen – von Natur aus fußwarm. Laut Hersteller ist es außerdem dimensionsstabil, hochbelastbar, langlebig und pflegeleicht. Die Herstellergarantie von 15 Jahren spricht ebenfalls für die Qualität von „Ceramin Vario“. Zur Reinigung sind alle hausüblichen Reinigungsmittel geeignet; scheuernde und chlorhaltige Mittel dürfen nicht eingesetzt werden. ■

**1** Im ersten Moment könnte man denken, dass hier eine Fliese verlegt wurde, es handelt sich jedoch um eine – mit Blick über den Tellerrand – ausgewählte Alternative.

**2** In diesem Beispiel wurden die Dekorvarianten Kalkputz (am Boden) und Beton (Wand) gemixt.

**3** Als eine der Produktinnovationen 2017 wurde „Ceramin Vario“ auf den diesjährigen Leitmessenden, der Domotex in Hannover und der Bau in München, nominiert.



#### Die Autorin

Diplom-Ingenieurin **Birgit Hansen** leitet das Büro innenarchitektur materialberatung in Köln. Ihre Schwerpunkte sind die Planung privater Bäder im Bestand und die Materialberatung für Planer und Hersteller.

[www.hansen-innenarchitektur.de](http://www.hansen-innenarchitektur.de)

[www.fliesenundplatten.de](http://www.fliesenundplatten.de)

Schlagworte für das Online-Archiv

Materialkunde, Verlegung

#### ■ MATERIAL

#### Kurz-Info für Profis

**Name des Produkts:** Ceramin Vario

**Materialien/Bestandteile:** Mineralien, Polypropylen, Digitaldruck, UV-Lacke

**Hersteller:** [www.wiparquet.de](http://www.wiparquet.de)

**Bezugsquelle:** Holz-Fachhandel/[www.classen.de/de/wand-und-bodenfliese/ceramin-vario](http://www.classen.de/de/wand-und-bodenfliese/ceramin-vario)

**Formate:** 30 x 60, 40 x 80, 40 x 120 Zentimeter, Stärke drei Millimeter

**Optiken/Muster:** 17

**Oberflächen:** leicht strukturiert

**Gewicht:** 4,9 Kilogramm/Quadratmeter

**Anwendung:** Boden, Wand

**Einsatzbereiche:** Feuchtbereich, Nassbereich  
**Geeignet für Fußbodenheizung:** ja (maximal 27 Grad)

**Rutschklasse:** R10 B

**Untergründe:** wie für Fliesen

**Verarbeitung:** Verkleben mit Spezialkleber

**Bearbeitung:** Cuttermesser, Säge, Bohrer

**Reinigung und Pflege:** Haushaltsreiniger

**Garantie:** 15 Jahre